

UWG Fraktion
Jörg Härtlein
Schönthal 2
34439 Willebadessen



Bürgermeister Norbert Hofnagel
Rathaus Peckelsheim
Abdinghofweg 1
34439 Willebadessen

Willebadessen, 15.03.2026

Antrag der UWG-Fraktion

Beleuchtung an Windenergieanlagen – Ursachen und Maßnahmen zur Reduzierung der nächtlichen Lichtemissionen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hofnagel,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

die UWG-Fraktion beantragt, folgenden Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Rates, im öffentlichen Teil, zu setzen:

„Beleuchtung der Windenergieanlagen im Gemeindegebiet – Ursachen und Maßnahmen zur Problemlösung“

Begründung:

Seit längerer Zeit häufen sich Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, da die Warnlichter (Befeuerung) an den Windenergieanlagen im Gemeindegebiet Willebadessen – insbesondere im Stadtteil Peckelsheim Süd (Flurstücke 10, 12, 13, 14 Repoweringanlagen) – auch in Zeiten leuchten, in denen dies nach den Vorgaben der Deutschen Flugsicherung (DFS) nicht zwingend erforderlich ist.

Da immer wieder Beschwerden über dauerhaft leuchtende Warnlichter eingehen, besteht ein berechtigtes öffentliches Interesse an der Klärung der Ursachen sowie an möglichen Maßnahmen zur Reduzierung der Lichtimmissionen. Um Transparenz zu schaffen und die Öffentlichkeit sachgerecht zu informieren, sollte das Thema im zuständigen Gremium beraten werden.

Vor diesem Hintergrund bittet die UWG-Fraktion die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchem Grund leuchten derzeit die Warnlichter (Befeuerung) an den Windenergieanlagen dauerhaft, auch bei klarer Sicht und ohne Flugverkehr?
2. Die gesetzlichen und technischen Vorgaben regeln den Betrieb der Befeuerung. Was steht einer vollständigen Einhaltung dieser Vorgaben entgegen?
3. Sind die Anlagen bereits mit einer bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung (BNK) ausgestattet?
4. Wenn nein, bis wann ist eine Nachrüstung vorgesehen?
5. Welche Möglichkeiten bestehen, um die Lichtemissionen kurzfristig zu reduzieren oder gezielter zu steuern?
6. In welchem Austausch steht die Verwaltung mit den Betreibern der Anlagen zu diesem Thema?
7. Wurde bereits Kontakt mit dem Kreis aufgenommen, um eine Lösung herbeizuführen? Wenn ja, welches Ergebnis wurde erzielt? Wenn nein, bis wann ist mit einer entsprechenden Rückmeldung der Verwaltung auf die an den Kreis zu richtenden Fragen zu rechnen?

Ziel des Antrags ist es, der Bevölkerung nachvollziehbar darzustellen, warum die Befeuerung erfolgt, und gleichzeitig zu prüfen, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die nächtliche Lichtbelastung zu minimieren.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Härtlein

Fraktionsvorsitzender UWG